

Der Embryo, die Liebe und noch mehr Probleme

Tadase oder Ikuto?? Oder lässt Amu die Liebe lieber fallen???

Von abgemeldet

Kapitel 4: Die Veränderung

Es tut mir wahnsinnig leid das ich mir so viel zeit gelassen hab. Hoffentlich gefällt es euch.

Eure Liszy

Kapitel 4: Die Veränderung

Trotz des Wolken verhangenden Himmels, war es unerträglich schwül.

„Das ist viel zu erträgend!“

quengelte Ran von Amus Kopf. Sie und die anderen zwei Charakter hatten auf Amus Kopf und Schultern verteilt.

„Man kann ja nun nichts gegen machen.“

Lächelte Amu.

„Doch du hättest einfach nicht zur Schule gehen können.“

Widersprach Miki, der auf Amus rechter Schulter saß.

„An einem andere Tag gerne aber heute müssen wir nach einem Fächer Ausschau halten.“

Sofort waren alle Charakter wieder hellwach und sahen sich suchend um. Auf dem Schulhof wimmelte es nur so von redenden Schülern. Langsam und gemächlich ging Amu den Weg zum Eingang hoch.

„Amu da! Ein Mädchen mit schwarzen Haaren und Fächer!“

brüllte Suu aufgebracht. Sie drehte sich blitzschnell in die von Ran gezeigt Richtung. 10 Meter von Amu stand seitlich ein Mädchen mit kurzem schwarzen Haare und fächerte sich Luft zu. Amu stutze:

„Das ging irgendwie viel zu leicht und schnell.“

„Amu guck mal nach vorne.“

Sagte Miki mit erschrockener Stimme. Der Mädchen kamen auf Amu zu. Die mittlere hatte lange schwarze Haare und alle drei hatten einen Fächer in der Hand.

„Amu? Es haben fast alle Mädchen einen Fächer in der Hand.“

Stellte Ran entsetzt fest. Wo man hinsah fächerten sich Leute Luft zu.

„Ich muss sofort zu Tadase.“

Blitzschnell sprintete sie zum Eingang. Kaum war Amu im Eingang verschwunden trat Nephele hinter einen Baum hervor. Sie ließ ihren Fächer zuschnappen.
„Um mir auf die Spur zu kommen muss man schon etwas früher aufstehen.“

Keuchend riss Amu die Tür zum Klassenzimmer auf. Vorne auf dem Lehrerpult saß Saaya umringt von ihren "Dienerinnen". Jeder von den fünf Mädchen fächerte sich elegant Luft zu.

„Amu es ist unglaublich.“

Sagte Tadase der plötzlich neben ihr stand.

„Fast jedes Mädchen hat einen Fächer und das über Nacht.“

„Ich weiß Tadase. Das muss sie eingefädelt haben.“

Sagte Amu und ging zu ihrem Platz.

„Aber woher sollte sie wissen das wir nach einen Fächer ausschauen wollten?“

fragte er im spöttischen Ton und folgte er ihr. Genervt drehte sich Amu um.

„Was ist mit dir los? Erst bist du so gemein zu Yaya und jetzt ist es auch noch spöttisch wenn ich was vermute.“

Doch Tadase kam nicht zu seiner Antwort, den plötzlich schrie eine von Saayas entsetzt auf:

„Miss Saaya! Da steht was in Ihren Fächer!“

Sofort rannten Amu und Tadase zum Pult.

„Zeig mal her.“

Amu schnappte ihr einfach den Fächer aus der Hand. Empört wollte Saaya Amu anschnauzen, doch da legte Tadase ihr die Hand auf die Schulter.

„Können wir ihn uns mal bitte mal den Fächer ausleihen?“

Frage er mit einem liebevollen Lächeln. Saaya schmolz dahin.

„Und was steht drauf?“

Bevor Amu antworten konnte riss er ihr den Fächer aus der Hand. Missmutig starrte sie ihn an.

„Ich weiß nicht was drauf steht es scheint in Griechisch da zu stehen.“

„In Griechisch? Bist du dir da sicher?“

fragte er abfällig und studierte die Schrift. Fassungslos schaute sie ihn an, doch sie kam nicht dazu ihn sauer zu antworten. Durch die offene Tür kam Yori rein gestürmt.

„Versteckt mich. Versteckt mich. Versteckt mich. Versteckt mich. Versteckt mich!“

Überrascht starrten alle sie an. Sie rannte auf das Pult zu sprang rauf, wieder runter und versteckte sich auf der anderen Seite des Pultes. Keine Sekunde später stürmten die beiden Jungs vom Vortag in den Klassenraum.

„Ist hier ein blondes Mädchen mit Baskenmütze rein gelaufen?“

fragte einer keuchend. Tadase grinste fies und machte den Mund auf. Bevor er Yori verpetzen konnte sprach Amu:

„Nein. Die ist hier nur vorbei gelaufen.“

„Danke.“

Bedankte sie der andere außer Atem. Als beide weg waren kam Yori erleichtert wieder hoch.

„Puh! Das war knapp, danke Amu. Ach ihr habt auch alle einen Fächer.“

Stellte sie lächeln fest.

„Ja leider.“

Seufzte Amu. Yori wollte grade fragen was denn los sei, da unterbrach Tadase sie:

„Was is....“

„Ich glaub nicht, dass das Griechisch ist.“

Fassungslos mit halb geöffneten und starrte sie Tadase an. Dann schnappte Yori ihn den Fächer weg. Mit einer hoch gezogenen Augenbraue betrachtete sie die Schrift. „Natürlich ist das Griechisch. Das sieht doch jeder blinde mit einem Krückstock.“ Wiedersprach sie schnippisch.

„Kannst du das etwa lesen?“

Freudig strahlte Amu das blonde Mädchen an.

„Klar kann ich das lesen scheint dir ja wichtig zu sein. Sei froh das ich verwandte auf Griechenland habe.“

Antwortete sie lächelnd.

„Sie ist von eine Sekunde zur anderen eine ganze andere Person.“

Stellte Amu in Gedanken fest. Vor sich hinmurmeln richtete Yori die Augen auf die Zeichen.

„So weit ich es versteh heißt es: Die Suche nach mir ist gefährlich und dauert sehr lange. Also ich werde daraus nicht schlau ihr vielleicht?“

„Nephele.“

Sprachen Tadase und Amu gleichzeitig.

„Ach so ihr versteht es also voll und ganz. Na ja kann mir egal sein, ich esse jetzt erst mal meinen Schokoriegel.“

Breit grinsend. riss sie das Papier von einen Riegel ab.

„Hast du nicht vorhin gesagt das du nichts zu Essen mit hast?“

fragte Saaya.

„Hab ich ja auch nicht deswegen hab ich mir den Schokoriegel besorgt.“

„Sind deswegen die Jungs hinter die her?“

fragte Amu ungläubig.

„Ja. Total die kindischen Dummen wie kann man sich nur über einen Schokoriegel sich so aufregen.“

Sie wollte grade reinbeißen das schnappte Tadase ihr den weg und biss zu erst rein. Entsetzt starrte sie ihn an. Dann verfinsterte sich die Miene der Blondin.

„Gib mir meinen Schokoriegel zurück!“

Mit einen Kampfschrei stürzte sie sich auf ihn.

„Und da sagt sie es sei kindisch sich wegen einem Schokoriegel auf zuregen.“

Sagte Saaya mit einen angehobenen Augenbraue. Yori hat Tadase, als sie sich auf ihn stürzte, zu Boden gerissen. Da kämpfte sie jetzt mit Tadase der den Riegel partout nicht loslassen wollte.

„Las los du kleiner möchte gern Prince!“

zischte sie sauer. Eine kleine goldene Krone erschien plötzlich auf seinem Kopf und er richtete sich auf.

„Ich bin der.....“

„Ja, ja, ja. Halt die Klappe.“

Sagte Yori gelangweilt, stülpte ihn einen Eimer über den Kopf und schnappte den Schokoriegel aus der Hand.

„Woher wusste sie das Tadase nur dann ruhig ist wenn man etwas über den Kopf zieht? Oder war das nur Zufall?“

fragte Amu sich nachdenklich. Sie sah Yori an, die wieder auf ihrem Platz und den Schokoriegel aß.

„Morgen Kinder. Setz euch doch bitte und Hotori nimm den Eimer doch von deinem Kopf.“

„Die Sache ist ernst woher Nephele auch immer wusste. Sie hat den einzigen Hinweis auf sie beseitigt.“

Fasste Kairi die Lage zusammen.

„Aber was sollen wir jetzt tun?“

Frage Amu und goss sich Kakao ein. Denn Tadase hatte sich geweigert Tee zu kochen. So hat Rima für diesen Nachmittag ihren Kakao gespendet.

„Wir können bis jetzt nur warten das sie wieder auftaucht. Wo ist Eru eigentlich?“

„Der war es heute zu heiß so ist sie zu Hause geblieben. Und wo ist Yaya?“

Sie schaute in die Runde. Kairi zuckte die Schulter.

„Abgemeldet hat sie sich nicht.“

„Leute ihr werdet es nicht glauben!“

rief Kukai aufgebracht.

„Was ist den los Kukai.“

Neugierig stand Amu auf und lief ihm entgegen.

„Fast jedes Mädchen an der Middle School besitzt einen Fächer.“

„Hier ist es nicht anders.“

Sagte Tadase und stand ebenfalls auf.

„Warum regt ihr euch so auf nur weil jetzt so viele Mädchen Fächer haben?“

Kam plötzlich die Frage von Yaya. Mit gesenkten Kopf stand sie im Eingang. Es dauerte einen Moment bis jemand antwortete:

„Weil wir glauben das sie von Easter sind.“

Ein gepresstes lachen kam von Yaya und sie hob den Kopf. Ihre Augen waren rot angeschwollen und ihr Gesicht glänzte vor nässe.

„Yaya.“

Besorgt ging Amu einen Schritt auf sie zu.

„Bleib stehen! Glaubt ihr etwa ich weiß nicht was ihr gestern geredet habt?! Über Nephele und das sie vielleicht ein neuer Gegner für uns ist?!“

Amu blieb stehen. Geschockt starrten sie alle an.

„Und ich weis auch das ihr mir nichts erzählen wollt, weil ich zu KINDISCH bin!!“

Unaufhaltsam flossen die Tränen über ihr Gesicht.

„Yaya. Es...“

fing Amu an, doch Yaya unterbrach sie.

„Alles ist doch nur gelogen von euch! Ihr wolltet mich nie haben! Eure Freundschaft war doch nur gespielt. Ich hasse euch! Das hier möchte ich auch nicht mehr tragen!“

Damit riss sie sich den Umhang von den Schulter, schmiss es auf den Boden und rannte raus.

„Yaya!“

Amu wollte ihr hinter her rennen doch Tadase hielt sie fest.

„Lass sie gehen. Wenn der Kindskopf sich so entschieden hat können wir nichts dran ändern. So haben wir wenigstens ein Problem weniger.“

Amu gab ihm eine Ohrfeige.

„Was ist mit dir passiert! Vor einpaar Tagen hättest du nie so geredet! Was ist aus dem Tadase geworden den ich geliebt habe?!“

Tränen schossen ihn ihre Augen. Auch sie rannte aus dem Royal Garden.

„Es wird schwer ohne Hinamori die X-Eier zureinigen.“

Sagte Kairi.

„Das interessiert mich nicht. Ich will den Embryo.“

Sagte er kalt.

So und im nächsten Kapi kommt endlich AmuXIkuto. Irgendwer muss sie ja trösten. ^^